

Ausgabe 1–2019 Jänner – Februar – März

der Rebstock

aus dem Leben der Pfarrgemeinde Röhthis



Grußwort



Liebe Pfarrgemeinde

Das neue Jahr hat begonnen. „Einen guten Rutsch“ wünschen sich die Leute, d.h. einen guten „Anfang“,

wenn man an das hebräische Wort „rosch“ denkt, das man leider zu „Rutsch“ umgedeutet hat. Jedes neue Jahr ist in der Tat ein Anfang und den ersten Tagen wohnt ein besonderer Zauber inne, der Zauber des Neuen und der Reiz des Unbekannten. Aber über vieles machen wir uns auch Sorgen und Gedanken.

Im Herbst haben wir die Nachricht von der Vernetzung mehrerer Pfarreien in einem Verband, dem „Pfarrverband Vorderland“ erhalten. Dadurch sind viele Fragen und Sorgen in uns entstanden: Wie wird es sein? Wird man jeden Sonntag eine Hl. Messe feiern können? Wird es wirklich funktionieren?

Wir haben noch keine konkreten Antworten darauf, weil es für uns alle eine neue Herausforderung ist. Was wir aber machen können ist, alle Hoffnungen und Befürchtungen zur zukünftigen pastorale Situation vor Gott zu bringen.

Was immer uns bevorsteht – der entscheidende Anfang ist bereits gemacht. Denn Gott ist auf die Erde gekommen und hat die Zeit zur Heilszeit gemacht, hat einen Neuanfang gesetzt, den niemand mehr rückgängig machen kann. All unsere menschlichen Anfänge ruhen auf diesem göttlichen Anfang. Das gibt uns Mut und Hoffnung, da alles in Gottes Händen liegt.

Das Johannesevangelium beginnt mit dem Wort «Anfang». Johannes stellt es in den Zusammenhang mit einem noch bedeutsameren Wort: «Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott» (Joh 1,1). Hier wird vom Ursprung gesprochen, von der Ewigkeit. In der Weihnachtszeit haben wir dieses Evangelium mehrmals gehört. Ohne genauer auf den Inhalt einzugehen, möchte ich darauf hinweisen, dass der Anfang im Wort, im Wort Gottes liegt.

Ein neues Jahr hat begonnen. Möge auch der Anfang des zukünftigen Pfarrverbandes Vorderland in Gott gegründet sein. Dann können wir unsere Schritte aus der Gemeinschaft mit Gott heraus wagen. Dann werden diese Schritte getragen sein von Gott – was auch immer kommen mag!

Euer Pfarrer Marius

Brief von Pastoralamtsleiter Martin Fenkart

Liebe Gottesdienstgemeinde

Die Diözese hat im Oktober mit acht Pfarren aus dem Vorderland einen Entwicklungsprozess gestartet, der bis Anfang Juni 2019 dauern wird. Gemeinsam mit den Pfarren des Vorderlandes wird ein Vorschlag erarbeitet, wie die Zusammenarbeit in einem gemeinsamen künftigen Pfarrverband ausschauen kann.

Bei der Präsentation dieses Vorhabens durch die Diözese für die Pfarrgemeinderäte und Pfarrkirchenräte von Dafins, Fraxern, Klaus, Muntlix, Röthis, Sulz, Viktorsberg und Weiler kam der Wunsch auf, die Pfarrgemeinden Batschuns und Laterns auch in das gemeinsame Projekt einzuladen. Dieser Spur sind wir gefolgt und stießen mit dem Vorschlag bei den gewählten Vertretern der besagten Pfarren auf offene Ohren.

Im Rahmen einer Sitzung der PGR und PKR der Pfarren Batschuns und Laterns wurde schließlich vor kurzem beschlossen, sich dem Projekt „Entwicklung eines Pfarrverbandes Vorderland“ anzuschließen. Somit sind es jetzt zehn Pfarren die gemeinsam unterwegs sind. In Zukunft werden die Stärkung der Teamarbeit auf allen Ebenen sowie die gute Zusammenarbeit unter den Pfarren – auch angesichts des Priestermangels und des Fehlens von ausgebildetem Fachpersonal in der Seelsorge – entscheidend sein.

Vergangenes Wochenende hat sich das „erweiterte Projektteam“ mit rund 30 Vertreterinnen und Vertretern aller zehn Pfarrgemeinden das erste Mal getroffen und die Arbeit aufgenommen.

Ihrem Pfarrer, dem Projektteam und uns ist es wichtig, dass Sie als Pfarrangehörige gut informiert sind über die Rahmenbedingungen für einen Pfarrverband im Vorderland. Aus diesem Grund wurde eine Info-Broschüre dazu erstellt. Ebenso ist es uns wichtig, dass Sie dem Projektteam Ihre Meinung sagen.

Sie können dies entweder über E-Mail, Telefon, oder auch über die neu eingerichtete „feed.back.box“ in der Nähe des Schriftenstandes in Ihrer Pfarrkirche tun. Es liegen Postkarten und Stifte bereit, auf die Sie Ihre Kommentare, Befürchtungen, Wünsche, Ideen oder Anliegen schreiben und in die Holzkiste einwerfen können. Ich danke Ihnen, dass Sie mithelfen, eine gute Zukunft für Ihre Pfarre vorzubereiten und bitte Sie darum, das Vorhaben auch mit Ihrem Gebet zu begleiten.

Martin Fenkart

Ein besonderes Fest Bischofsvisitation – Patrozinium und Firmung



Unsere Firmlinge 2018 Bitschnau Danilo, Brduscha Selina, Makoru Angelo, Schmid Sebastian, Seidl Leon, Sonderegger Jannick (Bild: Valentine Baur)

Der 11. November 2018 war ein besonderer Sonntag. Bischof Benno Elbs hielt mit den Pfarrgemeinden von Weiler und Röthis die feierlich gestaltete Eucharistiefeier anlässlich seiner Visitation und spendete im Rahmen dieses Gottesdienstes 6 Jugendlichen das Sakrament der Firmung. Die Jugendlichen wurden von Werner Blum und Wolfgang Kopf in den vergangenen Monaten auf dieses Fest vorbereitet.

In seiner Predigt ging der Bischof auch auf das Patrozinium, dem Fest des Hl. Martin ein und ermutigte die Jugendlichen und alle Mitfeiernden, dem Beispiel unseres Kirchenpatrons zu folgen. Mit gut ausgesuchten und zum Anlass

passenden Liedern trug „s Wyllar Chörle“ unter der Leitung von Roswitha Fritz wesentlich zur festlichen Stimmung bei. Auch die Firmlinge haben sich aktiv eingeracht: mit Gruß- und Dankesworten, mit dem Vortragen der Fürbitten und mit Gedanken zu den Buschstaben F-I-R-M-U-N-G.

Als Erinnerung an dieses Fest überreichte der Bischof den Neugefirmteten sein Buch „Rückenwind – gestärkt ins Abenteuer Leben“. (VB)

Das neue Lektionar

Seit dem ersten Adventssonntag wird in allen Kirchen des deutschsprachigen Raums zur Verkündigung des Wortes Gottes das neue Lektionar verwendet, das die Ausgabe aus dem Jahre 1978 ersetzt. Das neue Lektionar – vorläufig für das Lesejahr C – enthält die revidierte Einheitsübersetzung der Bibel, die 2002 von der Deutschen Bischofskonferenz in Auftrag gegeben und 2016 vom Vatikan verabschiedet wurde. 32 Bibel-Experten arbeiteten an der Revision des Alten Testaments, 19 an der Revision des Neuen Testaments. Großer Wert wurde bei der Revision auf die möglichst getreue Nähe zum hebräischen Text und zugleich auf eine gehobene Sprache gelegt.



Die Linien können unterschiedlich interpretiert werden: vernetzt, offen, umspannend, verwoben, vielseitig, weitläufig. Die Lektionare für die Lesejahre A und B, sowie das neue Evangeliar erscheinen nach

und nach. Der hochwertige, gold-anmutende Einband weist auf den hohen Stellenwert hin, der der Heiligen Schrift in der Feier der Liturgie und im Leben der Gemeinden zukommt. (VB)

45 Jahre Diakon Walter Kopf



Am 9. Dezember, den 2. Adventssonntag wurde bei der Messe Walter Kopf im Beisein seiner Frau Monika und seiner Kinder und Enkelkinder zu seinem 45. Diakonats-Jubiläum besonders geehrt. Musikalisch umrahmte der Kirchenchor Weiler unter der Leitung von Michael Fliri den Gottesdienst, Sohn Wolfgang war Lektor und Sohn Christian hielt die Ansprache, bei der er unter anderem den Dienst am Nächsten als Auftrag Jesu an seine Jünger und Jüngerinnen hervorhob. (Bild: Valentine Baur)

Gottesdienst

Messfeier an Sonn- und Feiertagen
Sonn- und Feiertage 8.30 Uhr
keine Vorabendmesse

Messfeier an Wochentagen
Donnerstag 9 Uhr in der Hl.-Kreuz-
kapelle im VorderlandHus.

Tauffeier
am ersten Sonntag im Monat 14 Uhr.
Anmeldung im Pfarrbüro.

Hauskommunion
am Donnerstag Vormittag
Anmeldung im Pfarrbüro

Rosenkranzgebet
Samstag 17.30 Uhr in der Hl.-Kreuzka-
pelle im VorderlandHus

Beichtgelegenheit
nach Vereinbarung

Pfarrer Marius Ciobanu
T 0699 17077367
Email: marius.ciobanu@kath-kirche-
vorarlberg.at

Pfarrbüro
Rautenastraße 36
T 05522 44060
Email: pfarramt.roethis@aon.at

Öffnungszeiten Pfarrbüro
Mittwoch 16.00-18.00 Uhr
Donnerstag 9.30-11.30 Uhr

Sekretariat
Valentine Baur, T 0664 4136760

Jänner

1.Jänner, Dienstag – Neujahr,
Hochfest der Gottesmutter Maria
8.30 Uhr Messfeier

6.Jänner – Erscheinung des Herrn
8.30 Uhr Messfeier mit Beteiligung der
Sternsinger

13.Jänner, 1. Sonntag Im Jk C –
Taufe des Herrn
8.30 Uhr Messfeier
14 Uhr Taufe in Röthis vorgesehen

17.Jänner, Donnerstag
19 Uhr Jahrtagsmesse für die im Jänner
und Februar der letzten fünf Jahre
Verstorbenen: Erich Kopf (2018), Angela
Eiter (2018), Maria Kopf (2015), Dietmar
Kos (2015), Hildegard Peter (2014),
Manfred Gurschler (2014)

20.Jänner, 2. Sonntag im Jk C
8.30 Uhr Messfeier

27.Jänner, 3. Sonntag im Jk C
8.30 Uhr Messfeier

Februar

3. Februar, 4. Sonntag im Jk C
8.30 Uhr Messfeier mit Blasiussegen und
Segnung der Agathabrote
14 Uhr Taufe in Weiler

10. Februar, 5. Sonntag im Jk C
8.30 Uhr Messfeier

17. Februar, 6. Sonntag im Jk C
8.30 Uhr Messfeier

24. Februar, 7. Sonntag im Jk C

8.30 Uhr Messfeier

März

3. März, 8. Sonntag im Jk C

8.30 Uhr Messfeier

6. März, Aschermittwoch

19.30 Uhr Messfeier mit Aschenauflegung in Weiler

7. März, Donnerstag

9 Uhr Messfeier mit Aschenauflegung in der Kapelle im VorderlandHus

10. März, 1. Fastensonntag

8.30 Uhr Messfeier

14 Uhr Taufe in Röthis vorgesehen

14. März, Donnerstag

19 Uhr Jahrtagsmesse für die im März und April der letzten fünf Jahre
Verstorbenen: Karin Frymauth (2018), Pfr. Gerhard Podhradsky (2018), Karl Kopf (2017), Mijo Stopic (2017), Arthur Sigl (2016), Otto Zangerle (2015), Amalie Koch (2015), Wolfgang Hartmann (2015), Isolde Ludescher (2015), Erich Keckeis (2014), Hans Bösch (2014)

17. März, 2. Fastensonntag

8.30 Uhr Messfeier

24. März, 3. Fastensonntag

8.30 Uhr Messfeier

mit Erneuerung der Taufversprechen der Erstkommunionkinder

31. März, 4. Fastensonntag

8.30 Uhr Messfeier mit Gedenken an Pfarrer G. Podhradsky
Mitwirkung Kirchenchor Sulz

In die ewige Heimat abberufen

Im Jahr 2018 sind verstorben:

Erich Kopf (12. Jänner)

Angela Eiter (26. Februar)

Karin Frymauth (11. März)

Pfarrer Gerhard Podhradsky (28. März)

Mathilde Nesensohn (29. April)

Otto Kopf (4. Mai)

Martina Reiter (27. August)

Norma Marte (24. September)

Elfriede Lang (29. September)

Poldi Knünz (7. Oktober)

Martin Pfanner (20. Oktober)

Rudolf Kathan (30. Oktober)

Frieda Erhart (15. Dezember)

In die Kirche aufgenommen

Im Jahre 2018 wurden getauft:

Lukas Mitterer (3. Juni)

Kaspar Stefan Peherstorfer (3. Juni)

Lea Kopf (1. Juli)

Adalina Sofie Kranz (1. Juli)

Felix Halbeisen (14. Juli)

Vincent Johann Hinterauer (5. August)

Ministranten-Ausflug zum Chocolarium



Die Ministranten mit Pfarrer Marius, Barbara Schmölz und Begleitpersonen

Am Freitag, den 7. Dezember besuchten die Röthner Ministranten und Ministrantinnen nahezu vollzählig mit Pfarrer Marius die Schokoladenfabrik „Chocolarium“ in Flawil bei St. Gallen. Zuerst erfuhren wir in einem Film, warum sich in Schokolade sehr viel Glück befindet.

Auf einem Rundgang lernten wir, wie aus fair trade-Kakaobohnen aus Peru und anderen Zutaten Schokolade gemacht wird. An verschiedenen Stationen durfte viel genascht werden.

Mit Kochmütze und Schürze ausgestattet konnte jeder seine eigene Schokola-

detafel in eine Form gießen, mit verschiedenen Toppings kunstvoll verzieren und nachhause mitnehmen. Die Schokolade hält zwar mindestens vier Monate, doch vermutlich sind die Tafeln sehr bald schon aufgegessen.

Es war ein lustig-süßer Nachmittag mit unserer Ministranten-Runde. Wir bedanken uns herzlich bei der Pfarre, dass sie uns diesen Ausflug ermöglicht hat. Vielleicht gibt es ja eine Wiederholung, bei der wir dann Osterhasen gießen?

Andrea Höfle-Stenech

Firmrunde F19 bereitet sich vor

Mitte Oktober traf sich die Firmrunde F19 im Röthner Vereinshaus. Elf Jugendliche aus Röthis wollen sich auf die Firmung Mitte nächsten Jahres vorbereiten.

Bei diesem ersten Treffen wurden inhaltliche und organisatorische Themen besprochen. Vor allem Themen, die unter anderem Fragen aufwerfen, die oft nicht leicht zu beantworten sind. Auf der Tagesordnung der Firmvorbereitung stehen Inhalte, die den Firm-Kandidaten selbst, seine Familie, seine Freunde sowie sein Verhältnis zum Glauben betreffen. Es wurde auch das Veranstaltungs-Pro-

gramm 2019 vorgestellt und mit den Firmkandidaten diskutiert. Gemeinsam wurde überlegt, wie die Angehörigen und künftige Paten in die Vorbereitungen eingebunden werden können.

Für das Firmteam stehen die Jugendlichen im Mittelpunkt und daher an erster Stelle. Allerdings – so das Firmteam – ohne die „anderen“ geht es nicht: „Miteinander werden wir einen Weg finden, der hoffentlich einige erfreuliche aha-Erlebnisse bringt und auch Spaß macht.“

Werner Blum

Der Pfarrkirchenrat berichtet



Das neugestaltete Priestergrab (Bild: VB)

Das Priestergrab wurde neu gestaltet: die Gärtnerei „alex gartenbau“ hat die Bepflanzung übernommen, die Firma Kieber hat die Kreuze restauriert und die Tafel mit der Inschrift „Pfarrer Gerhard Podhradsky“ angebracht. Das Erschei-

nungsbild des Grabes entspricht wieder seiner Bestimmung. Das Priestergrab und das Grab von Frau Käthe Feurstein, die mehr als 40 Jahre lang Haushälterin von Pfarrer Podhradsky war, werden dankenswerterweise von Martha Kopf und Marti Bösch betreut.

In der Kirche wurden vom Diözesanbauamt die Farbschichten an der Wand und an der Decke untersucht. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für die nächsten, bald fälligen Renovierungsarbeiten.

Beim Pfarrhaus werden im Neuen Jahr die defekten Fensterläden ersetzt.

Norbert Mäbr

Gemeinsames Adventkranzbinden



Am Freitag, 30. November waren Jung und Alt mit großer Freude am Adventkranzbinden (Bild: Valentine Baur)

Maria Mähr organisierte wieder das Adventkranzbinden in der Feuerwehalle. Viele Erwachsene und Kinder nahmen daran teil und erstellten schöne Adventkränze für zu Hause. Das Tannenreisig hatte dankenswerterweise

die Agrargemeinschaft zur Verfügung gestellt, Koniferen Erich Bachmann. Dank der Feuerwehr dafür, dass sie ihre Halle dafür zur Verfügung stellt. Die Adventkränze wurden bei der Messe am ersten Adventssonntag gesegnet. (VB)

Waldweihnacht



Eltern der Erstkommunikanten haben, auf Initiative von Jasmine Peter, die Waldweihnacht organisiert und durchgeführt.

Mit Liedern, Geschichten, einem Flötenspiel, einem Lagerfeuer und einer adventlicher Jause hat dieses vorweihnachtliche Ereignis allen viel Freude bereitet. Vielen Dank dafür!
(Bild: Valentine Baur)

Rorate-Messen mit gemeinsamem Frühstück

Im Advent haben wir wöchentlich am Donnerstag um 6 Uhr wieder eine Rorate-Messe gefeiert. Die „Rorate-Messe“ ist eine Votivmesse zu Ehren der Gottesmutter Maria. Die Bezeichnung stammt aus dem Eröffnungsvers Jes 45,8:

„Rorate, coeli, desuper“, d.h.: „Tauet, ihr Himmel, von oben.“ Dieser Rorateruf bezeichnet die Adventszeit als eine Zeit der Erwartung und der Vorbereitung auf das Kommen des Herrn. Es wurde Brauch, die Kirche bei dieser Messe nur durch Kerzen zu beleuchten. Unser eifriges Mesner-Team zündete jedes Mal



200 Kerzen an, um den Feiernden eine besinnliche Stimmung zu vermitteln. Viele nahmen im Anschluss an der Messe die Einladung des Pfarrgemeinderates zum gemeinsamen Frühstück im Pfarrheim an. So wurde die Verbindung zwischen Gottesdienst und Gemeinschaft besonders deutlich erlebbar. (VB)

Start in die Vorbereitung auf die Erstkommunion



Am 17. November begaben sich die Familien der Erstkommunionkinder teilweise mit dem Rufbus nach Viktors-

berg. In der Kirche hielt Valentine Baur eine Andacht, bei der sie den Kindern u.a. die Geschichte der Hl. Elisabeth erzählte. Die Mütter haben ein feines Buffet mit süßen Köstlichkeiten und Getränken vorbereitet. Wegen des

eisigen Windes war der heiße Tee besonders willkommen. Danke an alle Helfer und Helferinnen. (VB)

Termine

15. Jänner – Bibelabend in Röthis

20 Uhr im Pfarrheim Röthis

5. Februar – Bibelabend in Weiler

20 Uhr im WIKI-Raum

in der Volksschule Weiler

12. März – Bibelabend in Röthis

20 Uhr im Pfarrheim Röthis

Vorschau

7. April – 5. Fastensonntag

10 Uhr Messfeier

anschließend Suppentag im Vereinshaus

9. April – Bibelabend in Weiler

20 Uhr im WIKI-Raum

in der Volksschule Weiler

7. Mai – Bibelabend in Röthis

20 Uhr im Pfarrheim Röthis

4. Juni – Bibelabend in Weiler

20 Uhr im WIKI-Raum

in der Volksschule Weiler

Vielen Dank für die Spenden

Im Jahre 2018 sind von den Lesern und Leserinnen des Pfarrbriefes „der Rebstock“ etwa Euro 1.000 an Beiträgen für die Druckkosten eingegangen.

Mit ihrem finanziellen Beitrag und mit Unterstützung der Pfarre können

wir die Herausgabe unseres Rebstock weiter absichern. Wir sind um jeden gespendeten Euro dankbar.

Spendenkonto:

IBAN AT02 3747 5000 0017 2007

Allen ein herzliches Dankeschön für die finanzielle Unterstützung!

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

Pfarrgemeinderat St. Martin, A 6832 Röthis, Rautenastrasse 36

Für den Inhalt verantwortlich: geschäftsführende Vorsitzende Valentine Baur

Basisgestaltung: Joachim Zettl, Layout: Nina Watzenegger, Druck: ABC-Druck, Rankweil

Adresse für Zuschriften: Röthis, Rebhalde 15, E-mail: v.baur@baur.at

Spendenkonto: IBAN AT02 37475 00000172007

Grundlegende Richtung: „der Rebstock – aus dem Leben der Pfarrgemeinde“ ist das Informations- und Kommunikationsmedium der Pfarrgemeinde St. Martin, Röthis. Es gibt auch Raum für persönliche Meinungen. Namentlich gezeichnete Beiträge müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.